

Biomüllsammlung an Wertstoffinseln

Im Bürgerentscheid am 9. Juni 2024 stimmte die Mehrheit der Rosenheimer Bürgerinnen und Bürger für die dezentrale Sammlung von Bioabfall an ausgewählten Wertstoffinseln im Stadtgebiet.

Der Rosenheimer Biomüll wird seit Ende Januar 2025 an aktuell 20 Wertstoffinsel-Standorten, verteilt über das gesamte Stadtgebiet, in Kunststoffcontainern gesammelt.

Die zum Einsatz kommenden 660l-Kunststoffcontainer sind flüssigkeitsdicht, schwarz mit einem braunen Deckel und für den Einwurf mit einer „Deckel in Deckel“-Lösung.

Mit der Biomüll-Sammlung und der Leerung und Reinigung der Container wurde der Baubetriebshof beauftragt. Die Biomüllleerung findet wöchentlich freitags statt.

In den ersten beiden Monaten seit der Einführung waren die Erfahrungen durchweg positiv. Die Container wurden gut angenommen und die Tendenz ist steigend. Die städtische Abfallberatung hat die Einführung mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet und begleitet, unter anderem durch die Bereitstellung von Informationen auf der Homepage der Stadt Rosenheim, regelmäßige Pressemitteilungen sowie die Informationsverbreitung über soziale Medien.

Die Mitarbeiter des Baubetriebshofs vermelden bislang eine weitgehend sortenreine Trennung. An den aufgestellten Biomüllcontainern kam es bislang kaum zu Fehlwürfen. Das Behältervolumen der Kunststoffcontainer von 660 l bewährte sich als ausreichend. Bisher werden pro Leerungstag rd. 1,5 Tonnen Biomüll gesammelt. In zwei Monaten entspricht dies einer Sammelmenge von rd. 14 Tonnen Biomüll.

Zum Vergleich: Mit den Biopresscontainern wurden in der Vergangenheit rd. 7 Tonnen pro Jahr gesammelt.

Die bisherigen, ersten Erfahrungen bilden nur einen kurzen Zeitraum seit der Einführung ab.